

Unsere Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken

-

Angaben gemäß Artikel 3 u. 5 der Offenlegungsverordnung

Stand: 31. August 2022

Als Unternehmen möchte die Lingohr Asset Management GmbH („Lingohr“) einen Beitrag leisten zu einem nachhaltigeren, ressourceneffizienten Wirtschaften mit dem Ziel, insbesondere die Risiken und Auswirkungen des Klimawandels zu verringern. Neben der Beachtung von Nachhaltigkeitszielen in der Unternehmensorganisation selbst sieht es die Gesellschaft als ihre Aufgabe an, auch ihre Kunden in der Ausgestaltung der zu ihr bestehenden Geschäftsverbindung für Aspekte der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Im Rahmen der Vermögensverwaltung bzw. Portfolioverwaltung/-beratung – nicht aber im Rahmen des sog. beratungsfreien Geschäfts – werden deren diesbezüglichen Vorstellungen und Wünsche erfragt und diese sodann ggf. umgesetzt.

Umweltbedingungen, soziale Verwerfungen und oder eine schlechte Unternehmensführung können in mehrfacher Hinsicht negative Auswirkungen auf den Wert der Anlagen und Vermögenswerte der Kunden haben. Diese sog. Nachhaltigkeitsrisiken können unmittelbare Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und auch auf die Reputation der Anlageobjekte haben. Da sich derartige Risiken letztlich nicht vollständig ausschließen lassen, hat die Gesellschaft für die von ihr angebotenen Wertpapierdienstleistungen spezifische Strategien entwickelt, um Nachhaltigkeitsrisiken erkennen und begrenzen zu können.

Für die Begrenzung von Nachhaltigkeitsrisiken versucht Lingohr Anlagen in solche Unternehmen zu identifizieren und möglichst auszuschließen, die ein erhöhtes Risikopotential aufweisen. Mit spezifischen Ausschlusskriterien ist man in der Lage, Investitionsentscheidungen oder Anlageempfehlungen auf umweltbezogene, soziale oder unternehmensbezogene Werte auszurichten. Hierzu greift die Gesellschaft in der Regel auf im Markt anerkannte Bewertungsmethoden zurück.

Die Identifikation geeigneter Anlagen kann zum einen darin bestehen, dass man in Investmentfonds investiert bzw. empfiehlt, deren Anlagepolitik bereits mit einem geeigneten und anerkannten Nachhaltigkeitsfilter zur Reduktion von Nachhaltigkeitsrisiken ausgestattet ist. Die Identifikation geeigneter Anlagen zur Begrenzung von Nachhaltigkeitsrisiken kann auch darin bestehen, dass die Gesellschaft für die Produktauswahl in der Vermögensverwaltung bzw. Portfolioverwaltung/-beratung auf anerkannte Rating-Agenturen zurückgreift. Die konkreten Einzelheiten ergeben sich aus den individuellen Vereinbarungen.

Die Anlagestrategien (=„Finanzprodukte“), die Lingohr anbietet, werden entweder als konventionelles Produkt nach Artikel 6 der Offenlegungsverordnung (bei der Vermögensverwaltung für Privatkunden) oder als nachhaltiges Produkt nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung (ggf. bei Portfoliomanagement/-beratung betreffend Fonds) klassifiziert. Für beide Finanzprodukte werden Art und Weise der Integration und Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken ggf. in den vorvertraglichen Informationen offengelegt. Für nachhaltige Finanzprodukte werden zusätzliche Angaben zu ökologischen oder sozialen Merkmalen oder dem angestrebten Ziel (in qualitativer und quantitativer Hinsicht) in vorvertraglichen Dokumenten sowie auf der Internetseite www.lingohr.de offengelegt.

Die Strategien des Unternehmens zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken fließen auch in unternehmensinterne Organisationsrichtlinien ein. Die Beachtung dieser Richtlinien kann u. a. für die Bewertung der Arbeitsleistung unserer Mitarbeiter berücksichtigt werden und beeinflusst damit auch die künftige Gehaltsentwicklung. Insoweit steht die Vergütungspolitik im Einklang mit unseren Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken.

Die an dieser Stelle gemachten Angaben gemäß Artikel 3 der Offenlegungsverordnung wurden seit letztmaliger Veröffentlichung bzw. seit dem 10. März 2022 insofern verändert, dass mit Stand zum 31. August 2022 nunmehr auch die angebotene Anlagestrategien als nachhaltiges Produkt nach Artikel 8 berücksichtigt wird.